

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1840**

44 (29.10.1840)

# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N<sup>ro.</sup> 44.

den 29. Oktober 1840.

N<sup>ro.</sup> 22323. Die, bei Großherzoglichem Oberamte Bruchsal in Untersuchung stehende Angelika Müller von Oberwiesen ist, in der Nacht vom 19. auf den 20. Oktober d. J. aus dem Untersuchungsarreste daselbst ausgebrochen, da sich dieselbe aller Wahrscheinlichkeit nach gegen den Rhein und ihre Heimath begeben hat, so werden sämtliche Bürgermeisterämter aufgefodert, auf diese Person fahnden zu lassen, und im Betretungsfalle sie anher einzufenden.

Das Signalement fügen wir dahin bei:

Alter 28 Jahre, Größe 5' 1", Haare blond, Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne hoch, Nase mittel, Mund gewöhnlich, Zähne gut; besondere Kennzeichen keine.

Dieselbe trug bei ihrer Entweichung ein blau druckcattunenes Kleid mit weißen Dupfen, ein großes schwarzes Halstuch mit einem rothgewirkten Kranz, ein Biqueunterrock, blaue Strümpfe und lederne Schuhe.

Durlach den 22. Okt. 1840.

Großherzogliches OberAmt.

N<sup>ro.</sup> 14578. Dem Adlerwirth Friedrich Fechner von Leopoldshafen wurde die unten näher beschriebene Weste; dem Adlerwirth Johann Adam Heil von Liedolsheim die unten beschriebenen Kleidungsstücke den 13. oder 14. d. M. aus ihren Behausungen entwendet.

Wir bringen dieß Behufs der Fahndung auf den unbekanntem Dieb und die gestohlenen Effecten zur Kenntniß.

Karlruhe, den 21. August 1840.

Großherzogliches LandAmt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Drei Mannshemden von Leinwand L. H. K. H. oder H. gezeichnet ohne weitere Kennzeichen.

2) Eine Weste von schwarzem Merino, mit kleinen rothen und bläulichen Blumen mit einer Reihe schwarzeinernen Knöpfen mit stehendem Kragen und mit weißer Leinwand gefüttert.

3) Ein aus grauer Wolle gestricktes Unter-Kamisol, welches an der Brust mit weißer Leinwand gefüttert u. mit zwei Reihen weißen beinernen Knöpfen versehen ist.

4) Ein Paar braune Luchhosen mit weißer Leinwand gefüttert und mit schwarzen Hornknöpfen besetzt.

5) Ein Paar graue Luchhosen mit schwarzen Streifen, mit grauem Canefas gefüttert und mit schwarzen beinernen Knöpfen besetzt.

N<sup>ro.</sup> 21783. B e k a n n t m a c h u n g. Es ist diesseitiger Stelle eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe und Dicke mit römischen Ziffern übergeben worden, welche wahrscheinlich irgendwo entwendet wurde.

Innen auf der Uhr stehen die Worte:

„X. Pontoise No. 1.“ und weiter oben das Wort: „Liedois“.

Dieß machen wir bekannt, damit der unbekanntete Eigenthümer der Uhr sich bei diesseitiger Stelle zur Wiedererlangung derselben, melden möge.

Durlach am 13. Oktober 1840.

Großherzogliches OberAmt.

N<sup>ro.</sup> 19991. Dem Hirschwirth Märklin dahier wurde gestern Abend zwischen 7 und 10 Uhr folgendes entwendet:

Ein Deckbett mit blauen Streifen und rothem carrottirtem Ueberzuge.

Ein Leintuch, nicht bezeichnet.

Zwei Kopfstiften von rothem gestreiftem feinem Barhent.

Zwei weiße häufene Ueberzüge mit F. M. bezeichnet.

Ein häufenes Betttuch, nicht bezeichnet.

Ein Pflüben mit blauen fingerbreiten Streifen.

Ein weißer Vorhang mit einem weißen Band besetzt.

Hiedon werden die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den noch unbekanntem Thäter in Kenntniß gesetzt.

Durlach den 15. September 1840.

Großherzogliches OberAmt.

N<sup>ro.</sup> 21483. Ein gewisser Rudolf Rosenbergschmalß auf der Kanzlei des Generalgouverneurs der baltischen Provinzen des Barons von Pahlen, bedienstet, hat, nachdem er 25 Passimpresen gezeichnet, von gedachtem General-Gouverneur zu unterschlagen suchte, die Flucht aus dem Russischen Reiche ergriffen und sich vorher noch auf eine falsche Anweisung hin, eine Summe von 2000 Silber Rubel ausbezahlen lassen. Nach der Richtung, welche derselbe eingeschlagen hat, ist es wahrscheinlich, daß er sich nach Preußen begeben hat, und da es sich vermuthen läßt, daß er von da seinen Weg nach den übrigen deutschen Staaten fortgesetzt haben wird, so sieht man sich veranlaßt, sämtliche Bürgermeisterämter zur Anordnung der zur Habhaftwerdung dieses Individuums und der Pässe, mit denen dasselbe entwichen ist, geeigneten Maßregeln anzuweisen.

Diese Pässe befinden sich in den Händen desselben seit dem 3. Aug. d. J. (russischer Zeitrechnung) und sind mit den Nummern 786. bis 810. versehen.

Seit dem genannten Tage hat sich Rosenbergschmalß nicht mehr sehen lassen; seine Spur konnte nur von Mictau bis an die Grenze von Rußland nach Laureggen verfolgt werden und man hierbei nichts mehr von ihm in Erfahrung gebracht, als daß er in jener Stadt eine falsche Urkunde, welche von dem Civilgouverneur von Plesland namens des abgetretenen Collegial-Secretärs Volto ausgestellt seyn sollte, vorgezeigt habe.

Durlach den 8. Oktober 1840.

Großherzogliches OberAmt.

N<sup>ro.</sup> 17361. Es wurde diesseitigem Amte ein Mannshemd übergeben, von grober gebleichter Leinwand, an der Brust G E mit rothem Garn gezeichnet, an dem Kragen mit leinenen Bändern versehen, schon getragen, ohne weitere Kennzeichen. Dieses Hemd soll Jacob Oberst von Unterwisheim, der im Verdacht steht, es gestohlen zu haben, früher einmal besessen haben.

Wir bringen dieß, um den Eigenthümer des Hemdes zu erforschen, zur öffentlichen Kenntniß.

Karlruhe den 8. Oktober 1840.

Großherzogliches LandAmt.

N<sup>ro.</sup> 20961. Nach einem Schreiben des Großhessischen Friedensrichters des Kantons Pfeddersheim, hat sich der Müllerbursche Joh. Müller von Buy, bei Erlangen aus Osthausen in der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. entfernt, und seinem dortigen Dienstherrn, Müller Pet. Berger folgende Gegenstände mitgenommen, als:

1) Ein Paar Halbstiefel mit gelbem Leder eingeseßt.

2) Eine silberne Taschenuhr, ganz flach mit glattem

Gehäuf, deutschen Ziffern mit silbernem ovalem Ringe, schwarzer Kameelhaarfotel zum Umhängen.

3) Eine seidene Halsbinde, roth, gelb und grün gewürfelt.

Signalement: Alter 36 — 40 Jahre, mittlere Größe, blondes Haar, etwas Glaze, hohe Stirne, blaue Augen, starke Nase, großen Mund, aufgeworfene Lippen, keinen Bart, untersehter Statur, die obere Schneidezähne fehlen.

Was zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 30. Sept. 1840.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 21449. Gestern Nachmittag wurde aus einem hiesigen Privathause ein neuer Ueberrock von russischgrünem Tuche mit zwei Reihen schwarzer gesponnener Knöpfe und durchaus mit schwarzem Seidenzeug gefüttert, entwendet.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert, auf den entwendeten Ueberrock und den unbekanntes Thäter fahnden zu lassen.

Durlach den 7. Oktober 1840.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 22345. Aus der Goldwaarenfabrik von Koller und Rothacker dahier, wurden in vergangener Nacht die unten näher bezeichneten und beschriebenen Goldwaaren entwendet. Dringender Verdacht fällt auf den ebenfalls unten beschriebenen, entwichenen Commissionär Jacob Nailung von Erlingen.

Sämmtliche verehrliche Polizeibehörden des Inn- und Auslandes, an welche dieses gelangt, werden ersucht, auf das Entwendete und den Thäter zu fahnden, und das Ergebnis baldigst hierher mitzutheilen.

Bemerkt wird noch, daß die Bestohlenen demjenigen eine Belohnung von Eilf Gulden zugesichert haben, welcher die ersten Spuren anzeigt, welche zu Entdeckung und Rück-Erstattung des Entwendeten führen.

I. Verzeichniß des Entwendeten, (Musterzeichnungen der Anlage).

1) Eine Broche mit feinen Perlen, und Türkisen besetzt, und zwei dazu gehörigen Bouquets mit Granaten und feinen Perlen.

2) Sechs Brochen, einfach für Steine eingerichtet, letztere fehlen jedoch noch.

3) Eine Broche von gleicher Façon, jedoch nicht für Steine eingerichtet.

4) Eilf Armbänder für Steine eingerichtet, welche ebenfalls noch fehlen.

5) Vierzehn Paar Pendeloquen, einfach ohne Steine eingerichtet.

6) Vierzehn kleinere Brochen, nicht für Steine.

7) Einundzwanzig kleine Brochen.

8) Fünfzehn Paar halbpolierte Pendeloquen, nicht für Steine.

9) Fünf Brochen, größere, nicht für Steine bestimmt.

10) Sechs Uhrbäden für Damen, halb polirt.

Sämmtliche Stücke sind aus 14 karatigem, s. g. eng-

lischen oder grünen Gold gearbeitet, gepreßt, meist noch nicht polirt und fertig gearbeitet.

II. Beschreibung des Nailung.

Alter 20 Jahre, Körpergröße und Körperdicke mittlere, Haare dunkelblond, Bart keinen, Gesichtsfarbe gesund, besondere Kennzeichen: etwas krumme Beine, Kleidung: derselbe trug einen blauen Wammß von Kattun, und braune gestreifte Sommerhosen.

Pforzheim den 29. September 1840.

Großherzogl. Bad. OberAmt.

Nro. 22411. Der Bürger und Bauer Gottfried Luz von Grünwettersbach, wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 8. Oktober d. J., Nro. 21472., im ersten Grade mundtödt erklärt, und

für ihn der Gemeinderath Heinrich Löffler von da, als Rechtsbeistand verpflichtet; was unter Hinweisung auf MS. 513 bekannt gemacht wird.

Durlach am 23. Oktober 1840.

Großherzogliches OberAmt.

D i e n s t - N a c h r i c h t.

Dem Pfarrer Carl Heinrich Weinbrecht zu Wörsingen, wurde die erledigte Pfarrei Palmbach übertragen.

Carlsruhe. (Wildfutter-Lieferung.) Die Lieferung der für den Gr. Wildpark und die Fasanerie etc. erforderlichen

200	Malter	Hafer,
60	"	Welschkorn,
15	"	Waizen,
36	"	Spelz,
85	"	Korn, und
500	Etrner	Dymtheu,

wird im Wege öffentlicher Steigerung an den Wenigstnehmenden vergeben, und die zu gedachter Lieferung, im Ganzen oder theilweise, Lusttragenden werden eingeladen, sich

Mittwoch den 4. November d. J.

früh 9 Uhr

auf diesseitiger Canzlei einzufinden.

Carlsruhe den 27. Okt. 1840.

Großherzogliches HofForstamt.

v. Schönau.

Die Vergrößerung der Söllinger Kirchhofmauer im Voranschlag von —: 1198 fl. 10 kr., deren Versteigerung unvorgesehener Hindernisse wegen nicht statt finden konnte, wird nunmehr

Montag den 9. November d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Söllingen im Ausschreibungswege in Accord gegeben werden.

Durlach den 20. Oktober 1840.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Lang.

### Liegenschaften-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Bürgers und Webermeisters Clemens Becker von Stupferich, werden wegen erfolgten Nachgebotes in Folge richterlichen Verfügung vom 13. Oktober 1840 Nro. 21789.

Samstags den 31. Oktober d. J.,

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause in Stupferich nachbenannte Liegenschaften zum zweitenmale versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden:

A e k t.

Zelg Gröginger Weg.

1. Viertel zu Pfafflingen, neben Adlerwirth Pius Doll und Franz Carl Seidel.

2. Viertel in der Zeil, neben Michael Doll und Ignaz Kast.  
Zelg hinterm Zaun.

3. 23 Ruthen am Söllinger- oder Zwerriweg, neben Ignaz Becker und Ferdinand Kübel.

4. Viertel 13 Ruthen im Beckenried, neben Joseph Merz und Lorenz Fletschinger.

5. Viertel 20 Ruthen am Ettlinger Weg, neben Georg Michael Weiser und Anton Kunz.

6. Viertel in der Windelbach, neben Johann Michael Becker und Georg Michael Merz.

7. Viertel 5 Ruthen am Eichwald, neben Joseph Doll und Alois Diez.

G a r t e n.

15 Ruthen oben im Dorf, neben Gantmanns Ehefrau und Johannes Vogel.

Durlach den 20. Oktober 1840.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Friedr. Kiefer,  
Ihl. Com.

Bürgermeisteramtliche Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Maria Magdalena Böckle wird

Montag den 9. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr

„Eine 2stöckige Behausung mit Keller, Scheuer,

„und Stallung, Holzremis und einen Brun-

„nen und Grasgarten, einen halben Morgen

„im Maas haltend, neben der Stadt Durlach,

„und Weg nach Hohenwetterbach, vornen

„Weg nach Stupferich, hinten Stadt Durlach

Anschlag 10,00 fl.

„zu Eigenthum auf dem Rathhaus da-

„hier versteigt,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 15. Oktober 1840.

Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

G. Waag.

vdt. Ch. Nau.

Privat-Nachrichten.

Durlach, bei der hiesigen bürgerlichen Witt-

wen- und Waisenkasse, sind 1550 Gulden im Ganzen oder theilweise auszuleihen.

Wittwenkasse-Verrechner

Ph. Märker.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von allen verschiedenen Kappen, wie auch mit einer großen Auswahl von verfertigten Kleidungsstücken, und Korsetten. Dankt für das bisher geschenkte Zutrauen und bittet um ferneren Zuspruch.

Konrad Schwarz, Schneidermstr.

Ich habe Auftrag erhalten, das berühmte Kunstmehl, — von welchem ich fortwährend Commissions-Laager halte, — wieder neuerdings billiger zu verkaufen, und mache hiermit nachstehende feste Preise öffentlich bekannt.

Nämlich

No. 3  $\frac{1}{2}$  zu fl. 5. 24 fr. per Etr. bad. Gewicht.

No. 3 zu fl. 6. 40 fr. , , , ,

No. 2 zu fl. 8. — — — —

No. 1 zu fl. 9. — — — —

Durlach am 28. Oktober 1840.

E. Dell.

Es liegen fl. 500 — Pflugschaftsgelder zum Ausleihen parat, wo? sagt das Comptoir.

„Im Gold'schen Hause in der Herrenstraße in Durlach, sind im unteren Stock zwei heizbare tapezirte Zimmer an ledige Herren zu vermieten, und können sogleich bezogen werden.

Wirthschafts-Empfehlung.

Mit oberamtlicher Erlaubniß hat der unterzeichnete die Wirthschaft zum

Amalienbade Dahier

in Bestand genommen, wovon er die hiesige Einwohnerschaft in Kenntniß setzt, und unter der Versicherung, daß er sich bemühen wird, in jeder Hinsicht seine Gönner zu befriedigen, dieselbe hiemit höflichst einladet.

Durlach den 27. Oktober 1840.

Lorenz Münster.

Bei Lammwirth Deder in Durlach sind drei steinerne noch ganz neue Schweinställe sammt allem Zugehörte aus freier Hand zu verkaufen.

Wirthschafts-Empfehlung.

Durch Ankauf der Gastwirthschaft zum Niesen in Mühlburg und eigenem Betrieb dieser Wirthschaft, hat sich der unterzeichnete genöthiget gesehen, seinen seitherigen Wohnsiß dahier zu ändern.

Indem er seinen verehrlichen Freunden, Gästen und sonstigen Bekannten ein herzliches Lebewohl zruscht, ladet er dieselben höflichst ein, wenn je Geschäfte sie durch seinen neuen

Wohnungsort führen sollten, bei ihm ein Stündchen der Ruhe zu pflegen.

Durlach den 23. Oktober 1840.

### Michael Kramer,

ehemaliger Beständer zum Ochsen dahier.

Ein großer und ein kleiner eisener Kuch-Ofen, so wie ein Kochofen für eine zahlreiche Haushaltung, und ein altes Klavier ist in der Kronenstrasse Nro. 18. in Carlsruhe um billigen Preis zu verkaufen.

Gegen gerichtliche Versicherung sind sogleich 350 fl. zu erheben, bei wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

### Die Niederlage

der Frauenalber Tuch-Fabrik, bestehend in: Tuch, Drap de Zephir, Castorin, Wolltricot, zu Damen-Unterröcken ic. befindet sich seit heute bei mir, und ich habe deren Verkauf zu festen Fabrik-Preisen übernommen. — Carlsruhe im Oktober 1840.

K. H. Rothschild,

Zähringer Straße Nro. 72.

Carlsruhe. Stephanien-Strasse Nro. 44., steht ein Klavier zum Verkauf.

Aus der Friederike Dittlerschen Pflugschaft, sind gegen doppelte Versicherung Dreihundert Gulden auszuleihen, und bei unterzeichnetem zu erheben.

Z a h m a n n.

### Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

#### Geboren

d. 25. Septbr. Georg Heinrich Bernhard — V. Franz Anton Baumeister, Sergeant im hiesigen Groß. Gar-nisonbataillon.

d. 2. Oktbr. Julius — V. Johannes Doll, Wirth auf dem Thomashäuslein.

d. 5. Oktbr. Maria Heinrike Theresia — Vater Karl Dresch, Messerschmidt und W. dahier.

d. 15. Oktbr. Anton Eduard — V. Nepomuk Giselbrecht, Feldwebel im 2ten Groß. Infanterie-Regiment.

#### Gestorben

d. 7. Oktbr. Michael Kellermann, lediger Zimmerge-fell, gebürtig von Fahr bei Würzburg im Kdnigreich Baiern; alt 26 Jahr.

d. 25. Oktbr. Anton Carl Rottmann, hies. B. u. Post-expeditor, ein Ehemann; alt 45 Jahr, 4 Mon., 17 Tag.

### Kirchen-Ferte.

d. 1. Nov. Am 20. Trin. Sonnt. Der Christliche Gebrauch der Zeit. Ephes. 5, 15 — 21.

d. 8. Nov. Am 21. Trin. Sonnt. Die Psich-

ten christlicher Dienstbothen und Herrschaften. Ephes. 6, 5 — 9.

d. 15. Nov. Am Erntedankfest. Christliche An-wendung der Gaben Gottes. 2. Cor. 9, 6 — 11.

d. 22. Nov. Am großen Buß- und Bettag. Vorn. der Bußfertige vor Gott. Psalm 52, 3 — 5. Nachm. Trost des Evangeliums. Coloss. 1, 13. 14.

d. 29. Nov. Am 1. Advent — Fest des neuen Kirchenjahres. — Freie Textwahl. Oder: Die Fin-steriß weicht, der Tag bricht an. Jesaias 60, 1. 2.

### Frucht-Preise

vom 24. Oktober 1840 in Durlach.

das Malter	Waizen	Mittelpreis:
9 fl.	30 fr.	
9 "	40 "	
5 "	45 "	
5 "	53 "	
6 "	40 "	
5 "	31 "	
927	Malter.	

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 45 Malter. Vorunter waren: 628 Malter Kernen.

9	—	Korn.
22	—	Gersie.
268	—	Haber.
972	Malter.	
912	Malter.	
60	Malter.	

### Brod, Tape.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 11 Loth.  
Weißbrod zu 6 fr. " " — 1 1 —  
Schwarzbrod zu 10 fr. " " — 3 15 —

### Die Fleisch-Preise für den Monat Oktober wurden folgendermaassen regulirt:

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 fr.
" " Schmalfleisch	7½ "
" " Kalbfleisch	7½ "
" " Hammelfleisch	8 "
" " Schweinefleisch	10 "

Das Pfund Rindschmalz kostet	24 fr.
— — Schweineschmalz	24 —
— — Butter	22 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) " "	22 —
Seife	18 —
Ochsenunshlitt (rohß) das Pfund	14 —
Der Centner Heu	2 fl. —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	15 —
Das Meß Holz (hartes) kostet	18 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.